



CDU KÖLN

Herrn
Bezirksbürgermeister Markus Thiele

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln

Telefon (0221) 221 98303

E-Mail: CDU-BV8@STADT-KOELN.DE

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 19.01.2011

AN/0170/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	20.01.2011, zu TOP 8.2.1 -Tischvorlage-

Einzelhandels- und Zentrenkonzept Köln
Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 19.01.2011

Sehr geehrte Herren,

die CDU-Fraktion bittet die Bezirksvertretung Kalk zu beschließen, den Beschlussvorschlag der Verwaltung wie folgt zu ergänzen:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, im zur Beschlussfassung anstehenden Einzelhandelskonzept für den Stadtbezirk Kalk (Vorlage-Nr. 3750/2010) folgende Änderungen vorzunehmen:

1. Bezirkszentrum Kalk, Kalker Hauptstraße

- 1.1. Einbeziehung des Huwald Hamacher Geländes in der Form, dass die Trennlinie entlang der Bebauung der Rolshover Straße bis zur Dillenburger Straße erweitert wird (mit einer Tiefe von rund 15 Metern in das Grundstück hinein. Hierdurch ergeben sich mehr Variationsmöglichkeiten bei der Bebauung des Huwald Hamacher Geländes.
- 1.2. Verlängerung der Einzelhandelszone entlang der Trimbornstraße von der Kalker Post aus bis zum Nahversorgungszentrum Humboldt/Gremberg. Hierdurch entsteht ein geschlossener Einzelhandelsraum.

2. Stadtteilzentrum Rath/Heumar, Rösrather Straße

- 2.1. Erweiterung der bisher bereits bestehenden Einzelhandelszone auf den Bereich vom REWE-Supermarkt (Rösrather Straße 569) entlang der Rösrather Straße bis zur Kreuzung Rösrather Straße/Rather Mauspfad unter Einbeziehung des vorhandenen ALDI-Marktes. Durch diese Erweiterung wird der tatsächlichen Einzelhandelsstruktur im Ort Rechnung getragen, die in der entsprechenden Konzeptvorlage lobend erwähnt wird. Durch diese Maßnahme könnte zudem auch den Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner in den Randbereichen des Ortsteils Rath/Heumar nach Sicherung der Nahversorgung Rechnung getragen werden.
- 2.2. Der in den Handlungsempfehlungen enthaltene Punkt „Ansiedlung eines zweiten Lebensmittelmarktes“ ist ersatzlos zu streichen. Die in Rede stehende Potentialfläche in diesem Gebiet ist zum einen zu klein für eine sinnvolle Ansiedlung eines Supermarktes oder Discounters, wie u. a. die gescheiterte Etablierung einer NORMA-Filiale vor Jahren in unmittelbarer Nachbarschaft gezeigt hat. Zum anderen würde die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes an dieser Stelle zu akuten Verkehrsproblemen im Kreuzungsbereich Rösrather Straße/Karl-Schüßler-Straße führen.
- 2.3. Die Formulierung des Punktes „maßgebliche lokale Akteure wie die IG...“ ist wie folgt zu ändern: „Bei Umgestaltungen oder Planänderungen ist die Interessengemeinschaft Rath/Heumar vorab zu informieren, um die örtlichen Belange bestmöglich aufgreifen zu können“.

3. Stadtteilzentrum Ostheim, Rösrather Straße/Frankfurter Straße

- 3.1. Für den Stadtteil Ostheim ist folgende Ergänzung bei den Handlungsempfehlungen zu berücksichtigen: „Bei der Realisierung des Bauvorhabens Waldbadviertel ist auf eine ausreichende Ausweisung von Einzelhandelsflächen für die Nahversorgung zu achten“.

4. Stadtteilzentrum Merheim, Olpener Straße

- 4.1. Die ausgewiesenen Flächen sind um das Areal an der heutigen Buswendeschleife (Ortsmittelpunkt Merheim) zu erweitern.

5. Stadtteilzentrum Brück, Olpener Straße

- 5.1. Ausweitung des Zentralen Versorgungsbereiches an der Olpener Straße in östlicher Richtung bis Overather Straße
- 5.2. In den Handlungsempfehlungen ist der Satz: „wenn möglich Mobilisierung einer Potentialfläche an der Olpener Straße, westlich der Hovenstraße“ ersatzlos zu streichen.

6. Stadtteilzentrum Neubrück

- 6.1. Das Zentrum ist für die im nördlichen Siedlungsbereich lebenden Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht selbständig erreichbar. Daher soll die Möglichkeit der Ansiedlung eines Vollversorgers in diesem Bereich ausdrücklich offen gehalten werden. Dies entspricht auch der ursprünglichen Siedlungsplanung, die ein weiteres Zentrum um den Bereich des früheren Lebensmittelmarktes (EDEKA) in der Andreas-Hermes-Straße vorsah.

Die Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Schuiszill
CDU-Fraktionsvorsitzender